



Ratschläge zur Irrigation

Nach dem Wassereinlauf in den Darm ist es ratsam, den Konus für ein paar Minuten in der Stomaöffnung zu lassen, damit kein Wasser aus dem Darm nach draußen dringt. Sie können auch den Finger kurz auf das Stoma halten, damit kein Wasser ausläuft. Dies unterstützt die Darmreinigung.

Wenn Sie wünschen, können Sie mit der Entleerung des Irrigationsbeutels auch bis zum Ende der Irrigation warten. Anstatt den Beutel in die Toilette hängen zu lassen, falten Sie den Beutel hoch und klemmen Sie ihn mit 2 Klammern fest. Sobald die Darmspülung beendet ist, können Sie den Beutelinhalt in die Toilette entleeren.

Reisetipps

- Transportieren Sie das Irrigations-Set und die Stomaversorgung stets im Handgepäck.
- Denken Sie an den Befestigungshaken zum Aufhängen des Wasserbehälters.
- Verwenden Sie für die Irrigation ausschließlich Trinkwasserqualität.

Lösungen für Probleme bei der Irrigation

- Schwierigkeiten beim Einführen des Konus:
Versuchen Sie sich zu entspannen und tasten Sie mit Ihrem Finger den Darmverlauf.
- Unbehaglichkeit oder Schmerzen beim Wassereinlauf:
Stoppen Sie den Wasserlauf und massieren Sie sanft Ihren Unterbauch. Das Wasser darf nicht zu schnell fließen und muss die richtige Temperatur haben. Vermeiden Sie Luftblasen im Irrigationsschlauch.
- Wenn sich der Dickdarm zwischen den Irrigationsintervallen entleert:
Sie benötigen evtl. mehr Zeit, um den gesamten Vorgang komplett abzuschließen. Vielleicht benötigen Sie kürzere Intervalle zwischen den einzelnen Irrigationen.
- Wenden Sie sich bei Fragen an Ihre/n Stomatherapeutin/en.



nach dem Wassereinlauf



hochfalten

verschließen



aufhängen



einführen



E01-6-2-405 11/12 © 2012 Dansac

Die Irrigation – Schritt für Schritt erklärt

Deutschland
Dansac GmbH
 Kalscheurener Straße 2a • 50354 Hürth
 Kostenfreie Service-Nummer für Betroffene: 0800 / 888 33 88
 Kostenfreie Service-Nummer Kundenberatung: 0800 / 560 07 59
 Kundenservice Fax-Nr.: 02233 / 397-100
 beratungsteam@dansac.com • www.dansac.de

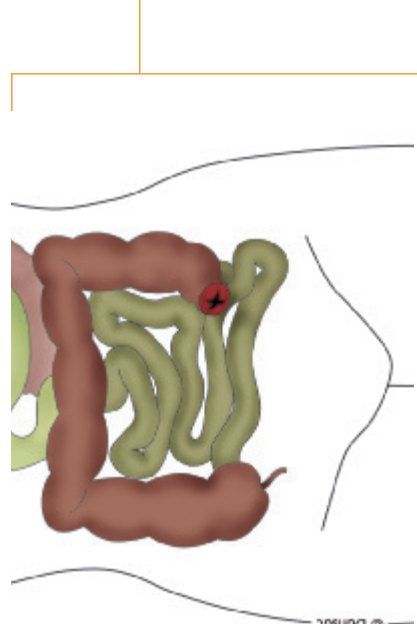
Austria
Dansac Austria
 Heinrich-Collin-Str. 1
 1140 Wien
 Tel.: 01 / 877 94 95 12
 Fax: 01 / 877 94 95 13
 office@dansac.com • www.dansac.at

Schweiz
Dansac Servicebüro
 Bernstrasse 388
 8953 Dietikon
 Tel.: 044 / 7 30 50 10
 Fax: 044 / 7 30 63 36
 info@dansac.ch • www.dansac.ch

dansac 
 Dedicated to Stoma Care

dansac 

Die Irrigation – Schritt für Schritt erklärt



Die Irrigation ermöglicht vielen Colostomie-trägern, die Darmfunktion zu regulieren

Die Irrigation ist eine Methode zur Darmspülung, bei der der Darm über das Stoma in regelmäßigen Intervallen mit Wasser gefüllt wird. Diese Art der Darmentleerung ist möglich bei sigmoider / descendender Colostomie. Die Irrigation muss vom Arzt genehmigt werden. Die Anleitung erfolgt durch Stomatherapeuten, die umfassende Informationen geben. Der gesamte Vorgang bedarf den Zugang zu einer Toilette und sauberen Wasser und dauert ca. 60 – 90 Minuten. Die Irrigation wird in der Regel einmal pro Tag oder einmal in 2 Tagen, wenn möglich zur gleichen Zeit, durchgeführt. Es kann 2 – 3 Wochen dauern, bis sich die notwendige Routine entwickelt.



Zu Beginn verbinden Sie den Wasserschlauch mit dem Wasserbehälter inkl. Regulierungsklemme und Konus.



Lösen Sie Ihre Stomaversorgung von der Haut ab und reinigen Sie Ihre Haut.



Halten Sie den Konus in Richtung Ihres Darmverlaufes. Öffnen Sie die Regulierungsklemme und regulieren Sie den Wasserfluss nach Wunsch.



Falten Sie den Beutel nach unten auf und hängen Sie das Ende des Beutels in die Toilette zum Entleeren des Inhalts.

Nehmen Sie alle Irrigationzubehörteile auseinander und reinigen Sie diese. Trocknen Sie den Wasserbehälter. Werfen Sie den gebrauchten Irrigationsbeutel in einen Entsorgungsbeutel und entsorgen Sie diesen im Restmüll.

Sie benötigen:

- a) Wasserbehälter
- b) Wasserschlauch
- c) Regulierungsklemme
- d) Konus
- e) Irrigationsbeutel und Klemme
- f) Stomakappe oder kleinen Beutel

Entsorgungsbeutel, trockene Tücher, Wasser und anderes Zubehör, das Sie darüber hinaus benötigen.

Es ist wichtig, alle notwendigen Materialien bereitzulegen, bevor Sie mit der Irrigation beginnen.



Hängen Sie den Wasserbehälter in Schulterhöhe oder etwas höher auf, damit genug Wasserdruck erreicht wird. Damit vorhandene Luft vor Beginn der Irrigation aus dem Schlauch entweichen kann, öffnen Sie die Regulierungsklemme und lassen Sie Wasser durch den Schlauch laufen.



Hängen Sie das Ende des Irrigationsbeutels in die Toilette. Führen Sie nun den Konus vorsichtig durch die obere Öffnung des Irrigationsbeutels in Ihr Stoma ein. Das Einführen des Konus wird mit Hilfe von Wasser oder Gleitmittel erleichtert.



Für mehr Bewegungsfreiheit falten Sie den Irrigationsbeutel nach oben und befestigen Sie ihn mit den Klammern. Es ist üblich, dass sich der Dickdarm in 20 bis 30 Minuten entleert.



Bringen Sie eine neue Versorgung an. Dies kann eine Stomakappe sein. In der Anfangsphase wird oft ein kleiner Beutel bevorzugt.



Füllen Sie den Wasserbehälter mit lauwarmem Wasser (37°C). Ihr/e Stomatherapeut/in teilt Ihnen die notwendige Wassermenge zur Irrigation Ihres Dickdarms mit.



Bringen Sie den Irrigationsbeutel auf Ihre Haut auf. Dansac Irrigationsbeutel sind mit hydrokolloidem Hautschutz erhältlich oder mit Ringhalter zur Befestigung des Silikonrings mit Gürtel.



Entfernen Sie den Konus und verschließen Sie die obere Beuteloöffnung mit einer Klammer. Hierbei wird sich im Beutel etwas Wasser und Stuhlsgang sammeln.



Entfernen Sie nun den Irrigationsbeutel und reinigen Sie Ihre Haut mit lauwarmem Wasser und weichen Tüchern. Achten Sie darauf, dass Ihre Haut trocken ist, bevor Sie eine neue Versorgung anbringen.

Ratschläge zum Irrigieren

- Irrigieren Sie regelmäßig.
- Sorgen Sie für eine ruhige und ungestörte Atmosphäre.
- Sollte es einmal nicht gelingen, versuchen Sie es am nächsten Tag noch einmal.
- Verwenden Sie nur die notwendige Wassermenge.
- Unterlassen Sie die Irrigation bei Krankheit oder Durchfall. Fangen Sie erst wieder damit an, wenn Sie wieder gesund sind.
- Schützen Sie Hose/Rock mit einem Handtuch im Bund.
- Hängen Sie den Wasserbehälter auf Schulterhöhe oder etwas höher auf.